

# Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **107 (1998)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Personelles

Beinahe sein ganzes Berufsleben hat Herr Claudius Geiser beim Landesmuseum verbracht. Als wissenschaftlicher Zeichner 1956 eingetreten, hat er alle archäologischen Grabungen – zunächst von Professor Emil Vogt, dann von Dr. René Wyss – mitgemacht. Mit Effizienz und Methode hat er die Geländeaufnahmen der Grabungen in Lenzburg, Egolzwil und Cazis erstellt und die gesamte zeichnerische Dokumentation angelegt. Herr Geiser hat einen wesentlichen Beitrag geleistet bei der Erarbeitung der entsprechenden, in der Reihe «Archäologische Forschungen» erschienenen, Monographien und weiteren Veröffentlichungen. Nach der Pensionierung von Dr. Wyss 1990 war er der letzte Mitarbeiter der Sektion Archäologie, der mit dem grossen Datenmaterial der früheren Grabungen vertraut war. Seine Aufgabe der letzten Jahre bestand deshalb im abschliessenden Aufarbeiten, was das Erscheinen der von Dr. Wyss betreuten Publikationen «Egolzwil 3» und «Lenzburg» ermöglichte. Seine beruflichen Verdienste spiegeln das unaufdringliche, seriöse und absolut zuverlässige Wesen, mit dem uns Claudius Geiser in Erinnerung bleiben wird.

Während 25 Jahren war Herr Fritz von Büren in der Sektion Archäologie als Restaurator tätig. Auch er nahm an verschiedenen Grabungen teil, half mit bei heiklen Abtragungen und erstellte Präparate archäologischer Schichten. Sein Pflichtenheft umfasste ebenso das Anfertigen von Kopien, was vom Abgiessen kleiner Objekte bis zum Nachbilden eines Mammuts gehen konnte. Seine Domäne war aber vor allem die Nassholzkonservierung. In vielen Techniken bewandert und immer bereit sie weiter zu entwickeln, hat er wesentlich zur Perfektionierung der Methoden beigetragen. Seine Domäne war letztendlich die Alkohol-Äther-Methode, die das Landesmuseum heute als einzige Stelle in Europa anwendet. Die unbestreitbar guten Resultate dieser Methode sind allerdings mit Gefahren, hauptsächlich der einer Explosion, verbunden. So konnte es Fritz von Büren passieren, dass er bei internationalen Zusammenkünften von seinen Kollegen mit dem Satz «Ah! Der mutige Mann von Zürich lebt noch!...» begrüsst wurde. Seine internationale Anerkennung führte dazu, dass ihm Holzgegenstände aus ganz Europa aber auch aus Kolumbien zur Behandlung anvertraut wurden, zuletzt ein 400 000 Jahre altes Wurfholz aus Schöningen D. Mit sicherem Gespür hat er in seiner Freizeit künstlerisch tätige Fritz von Büren bei der Gestaltung vieler Ausstellungen mitgewirkt.

Während dreissig Jahren versah Frau Annette Meier in der Sektion Forschung und Entwicklung die Stelle einer

wissenschaftlichen Laborantin. Sie war im Laufe der Jahre zur Spezialistin für Mikroskopie und Mikrochemie geworden. Insbesondere bei der Pigment- und Farbstoffanalyse aber auch bei der Untersuchung fast aller im Museum vorkommender Materialien wirkte sie mit und wurde auch immer wieder von anderen Museen und der Denkmalpflege beigezogen. Die sorgfältige Beurteilung der gewonnenen Ergebnisse war ihr ein grosses Anliegen und ihre Dokumentationsarbeit war vorbildlich. Annette Meier war eine fachlich wie menschlich und sozial unheimlich engagierte Mitarbeiterin.

1971 hatte Herr Klaus Deuchler die damals neugeschaffene Stelle für Propaganda und Information angetreten. 1973, im Jubiläumsjahr führte er zum erstenmal ein Jugendlager für Schulklassen aus der ganzen Schweiz durch, was anschliessend, allerdings eingeschränkt auf jeweils einen Kanton, bis 1996 zu einer alljährlich wiederkehrenden Veranstaltung wurde, an der sich das ganze Haus beteiligte. Daneben war ihm der Kontakt mit den Seminarien und Lehrern ein grosses Anliegen. Wer die Gelegenheit hatte, eine Führung von Klaus Deuchler mitzerleben, war immer wieder von seiner Fachkompetenz und seiner Fähigkeit, die Zuhörer zu begeistern, beeindruckt.

Frau Angelika Meyer, die 1981 ins Direktionssekretariat eingetreten ist, verkörperte die Sekretärin alter Schule, wie es sie heute mit dem Einzug des Computers und der Schaffung von Assistenten-, Stab- und Controllingstellen nicht mehr gibt. Mit grossem Interesse und Engagement verfolgte sie die Geschehnisse im und ums Museum, war hervorragend informiert und dachte mit bei allen Sachgeschäften. Über Jahre führte sie das Protokoll der Eidgenössischen Kommission für das Landesmuseum, wie überhaupt Protokollführung eine ihrer grossen Stärken war. Auch die immer wichtiger werdenden Übersetzungsarbeiten lagen bei Frau Meyer in guten Händen. Zuletzt bei der Eröffnung von Prangins setzte sie sich mit ihrer ganzen Person ein und war präsent – ein sinnvoller Abschluss ihrer Tätigkeit, nachdem sie das Projekt Prangins von Anbeginn an mitgetragen hatte. Wir werden Frau Meyer als stets engagierte, urteilsstarke und unheimlich hilfsbereite Persönlichkeit in Erinnerung behalten.

Im Aufsichts- und Empfangsdienst verzeichnen wir wiederum eine grössere Zahl von Pensionierung und einen Austritt. Wir danken den Damen Elke Baumann, Sonja Esposito, Vera Horak, Aurelia Kälin, Heidi Kreis, Karin Rohr, Erika Scherrer und Nelly Schmid sowie den Herren Giuseppe Barreca und René Zaugg für ihr zuverlässiges Wirken im Bereich, wo Öffentlichkeit und Museum aufeinander treffen und Aufmerksamkeit wie Freundlichkeit gefragt sind.

Das Landesmuseum verlassen und eine neue Aufgabe übernommen haben die Damen lic. phil. Jeanette Frey, Monica Iseli und Herren Philippe Curdy und Dr. Peter Pfrunder. Frau Frey leitete während sechs Jahren die Fotothek, die sie von guten Grundlagen ausgehend mit viel Elan und Erfolg ins Zeitalter der Informatik überführt hat. Frau Iseli arbeitete während vier Jahren im Direktionssekretariat und betreute zuletzt den Bildband «Schweizerisches Landesmuseum Zürich & Prangins». Philippe Curdy war seit 1992 als Konservator in der Sektion Archäologie tätig und verantwortlich für die Grabungen in Yverdon 1992 und Zermatt 1993, 1996 und

1997. Herr Pfrunder war als Co-Leiter des Forums der Schweizer Geschichte tätig, dessen erste Zeit er mit viel Initiative mitgeprägt hat.

Neu eingetreten sind Herr lic. phil. Stefan Aschwanden als Leiter des Forums der Schweizer Geschichte, Frau lic. phil. Christine Felber als Stabsmitarbeiterin, Frau Heidi Egg als Verwaltungsbeamtin, Frau Maria Weber und die Herren Hans Elsener und Kurt Jucker als Mitarbeiter im Haus- und Sicherheitsdienst.

Allen Genannten wünschen wir Gesundheit und Befriedigung in einer neuen Lebens- oder Berufserfahrung und danken sehr herzlich für ihren Einsatz.



Abb. 63 Im Jahr 1998 verfügte das Schweizerische Landesmuseum über 117,8 Stelleneinheiten. Viele Personen arbeiteten in einem Teilzeitverhältnis, andere in einem Auftragsverhältnis. Zeitweise waren mehr als 340 Personen gleichzeitig tätig.

Gruppenfoto der am 16. März 1998 anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Waffenhalle nach deren Ausräumung und vor der Einrichtung der Sonderausstellung «Die Erfindung der Schweiz 1848–1998».

<i>Direktor SLM</i> Dr. Andres Furger	<i>Sektion Archäologie</i> Dr. Laurent Flutsch Heidi Amrein Cédric André Fritz von Büren Elena Corvi Walter Fasnacht Walter Frei Claudius Geiser Markus Leuthard Laurence Neuffer Toni Rey Katharina Schmidt-Ott Stanislaw Slowik Kim Travis	Otto Känel Helen Merz Donat Stuppan Anna M. Siegrist-Ronzani	<i>Empfang und Aufsicht Zürich</i> Vreni Ackermann Elfriede Affolter Norma Baki Giuseppe Ballistreri Giuseppe Barreca Ruth Basler Elke Baumann Gerlinde Baumann Ruth Baumgärtner Hans Buck Irene Bütikofer Peter Busch Margaret Christen Elsbeth Damiano Cintia de Oliveira dell'Atti Peter Dotto Ursula Egloff Emanuel Ekiru Sonja Esposito Hanspeter Fischer Hilde Foellmi Therese Frei Eleonora Furrer Angela Gähler Doris Gosswiler Werner Gribi Sabina Haefeli Brigitte Hegglin Ronald Hoffmann Reinhold Holowaty Vera Horak Pia Jäggi Aurelia Kälin Josef Keller Zita Keller Rebekka Kimmich Heidy Kreis Sonja Küng Jacqueline Lazar Milosava Lompar Sylvia Mächler Peter Mantel Eleonor Merriam Donata Merz Hedi Müller Andreas Niederhauser Margrit Nievergelt Iris Niggli Astrid Nussbaumer Xenia Osterwald Maria Pirovino Vreni Reiss Peter Rohner Karin Rohr Olga Sansone Antje Schmid Nelly Schmid Carol Schnebli	Judith Senecky Maria Siegfried Ursula Soldenhoff Lilo Stieve Leo Stroppel Enrichetta Vezzani Hugo Villiger Martina von Schulthess Ruth Wartenweiler Dorothea Wehrli Rudolf Wellig Roswitha Wettstein Bruno Widmer Marie-Louise Wigger Lotti Wülser René Zaugg Gabrielle Zingg
<i>Direktionsstab</i> Ulrich Stahel Angelica Condrau Christine Felber Dina Feller Monica Iseli Silvana Mombelli Sabina Schwarzenbach Christa Staiger Susanne Wiedenmann	<i>Sektion Kunst und angewandte Kunst</i> Dr. Dione Flühler Ulrich Heusser Dr. Christine Keller Dr. Hanspeter Lanz Dr. Thomas Loertscher Samuel Mizrachi Peter Ringger Dr. Mylène Ruoss Bruno Schwitter Geneviève Teoh Sapkota Peter Wyer	<i>Sektion Forschung und Entwicklung</i> Dr. Niklaus Oswald Friedrich Biermann Annette Meier Oliver Pel Cyrill Pfister Werner Pulver Jana Rysavy Alexander Voüte René Vogel	<i>Zweigstelle Schloss Prangins</i> Chantal de Schoulepnikoff Dr. François de Capitani Nelly Braure Valérie Jeanrenaud Philippe Leuba André Schärer	<i>Empfang und Aufsicht Schloss Wildegg</i> Antonio Azzinari Janine Baumann Cornelia Bill Ursula Helfenstein Maya Hersberger Paul Ledermann Heinz Lippmann Stefan Lörtscher Monika Peyer Ernst Poggi Silvia Russi
<i>Sektionen Ressourcen und Betrieb</i> Ursula Iff Peter Wegmann Siegfried Amstutz Angela Anchora Rudolf Bucher Hans Buchmüller Helmuth Buichl René Brunner Josef Cafnik Claude Chappuis Carmela Cerullo Consiglia Corsano Heidi Egg Hans Elsener Bachir Ezzerari Rachid Fejry Kurt Gähler Paul Guttman Kurt Hiestand Michel Humair Toni Isch Kurt Isler Antonia Jaderosa Kurt Jucker Sergio Kupferschmied Gina Moser Ben Murbach Isolina Noceti Regina Osterwald Anna M. Putignano Filomena Sessa Maria Weber Kurt Wittwer Verena Wyss Erwin Zäch Mike Zaugg Wolfgang Zingg Markus Züst	<i>Sektion Geschichte und Kunsthandwerk</i> Dr. Matthias Senn Walter Kälin Ursula Blumer Sabine Lange Peter Mäder Jürg Mathys Sigrid Pallmert Barbara Raster Hortensia von Roten Heinz Rothacher Bernard Schüle Prisca Senn Marianne Szigeti Roland Twerenbold	<i>Sektion Aussenstellen</i> Regula Zweifel	<i>Schloss Wildegg</i> Erland Eichmann Marianne Eichmann Max Helfenstein Roland Peyer Anton Zemp	<i>Empfang und Aufsicht Forum der Schweizer Geschichte Schwyz</i> Ester Arnold Erna Blum Rita Brand Bernarda de Moliner Patrick Deicher Sandra Epper Katharina Guggisberg Bettina Hackl Gabriella Horat Ida Imhof Barbara Iseli Urs Kälin Pia Lenggenhager Kathrin Lüönd Ruth Merz Theres Micheletto Ruth Miksovic Mathilde Rickenbacher Maria-Pia Schär Doris Schlup Stephan Trutmann Michael Wiget
<i>Abteilung Sammlungen</i> Dr. Dione Flühler (Abteilungskoordinatorin) Niklaus Deuchler Angelika Meyer	<i>Fachstelle 20. Jahrhundert und Fotografie</i> Christof Kübler Ricabeth Steiger Mathias Steinmann	<i>Schloss Wildegg</i> Erland Eichmann Marianne Eichmann Max Helfenstein Roland Peyer Anton Zemp	<i>Musikautomaten Museum Seewen</i> Eduard Saluz Karl Flury Brigitte Gärtner Bernhard Prisi Erika Scherrer Dorli Vöggtli Jacqueline Vöggtli Peter Widmer	<i>Empfang und Aufsicht Schloss Wildegg</i> Antonio Azzinari Janine Baumann Cornelia Bill Ursula Helfenstein Maya Hersberger Paul Ledermann Heinz Lippmann Stefan Lörtscher Monika Peyer Ernst Poggi Silvia Russi
	<i>Sektion Dokumentation</i> Konrad Jaggi Jeanette Frey Choo Seng Choong Marianne Gerber Felix Graf	<i>Forum der Schweizer Geschichte Schwyz</i> Stefan Aschwanden (ab 01.08.98) Dr. Peter Pfrunder (bis 31.07.98) Dr. Margrit Wick Josefine Ehrler Willi Epper Elsbeth Kälin Silvio Meier Katharina Petschen	<i>Schloss Wildegg</i> Erland Eichmann Marianne Eichmann Max Helfenstein Roland Peyer Anton Zemp	<i>Empfang und Aufsicht Forum der Schweizer Geschichte Schwyz</i> Ester Arnold Erna Blum Rita Brand Bernarda de Moliner Patrick Deicher Sandra Epper Katharina Guggisberg Bettina Hackl Gabriella Horat Ida Imhof Barbara Iseli Urs Kälin Pia Lenggenhager Kathrin Lüönd Ruth Merz Theres Micheletto Ruth Miksovic Mathilde Rickenbacher Maria-Pia Schär Doris Schlup Stephan Trutmann Michael Wiget